Workshop „Politische Geographie und Hochschullehre in der Krise?! Erfahrungen, Konzepte und Perspektiven“, 5./6. April 2027, Schelling-Forum Würzburg, Klinikstraße 3, 97070 Würzburg

Montag, 5. April 2027

Ab 12.30 Uhr	Ankommen im Schelling-Forum
13.30 Uhr	Einführung und Vorstellung Andreas Kallert (Würzburg), Annika Mattissek (Freiburg) & Matthias Naumann (Würzburg)
14.00 Uhr	**Block I: Einführungen in die Politische Geographie in Zeiten globaler Umbrüche (1)** Moderation: Matthias Naumann (Würzburg) Paul Reuber (Münster): *Neuordnung geopolitischer Leitbilder im Zeichen multipler Krisen in der universitären Lehre* Klaus Geiselhart (Erlangen): *Demokratische Verständigung und Meinungsbildung in Zeiten der Desinformation* Annika Mattissek (Freiburg): *Der Israel-Palästina-Konflikt als Gegenstand politisch-geographischer Lehre: Zwischen Polarisierung und Vermeidung* Sophie Schmidt, Yannick Ecker & Boris Michel (Halle): *Brauchen wir eine antifaschistische Wende? Reflexionen aus der Lehre im ‚Experimentierfeld‘ Sachsen-Anhalt*
16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	**Block II: Einführungen in die Politische Geographie in Zeiten globaler Umbrüche (2)** Moderation: Andreas Kallert (Würzburg) Elisabeth Militz (Innsbruck): *Von der Definition zur Analyse: Zur Neustrukturierung einer Bachelorvorlesung zu Politischen Geographien* Bernd Belina (Frankfurt am Main): *Die aktuelle Faschisierung und ihre Geographie in einer Grundvorlesung* Matthias Naumann (Würzburg) & Jan Simon Hutta (Münster): *Einführung in die Politische Geographie in Zeiten von Hyperpolitik* Michael Mießner (Trier): *Kritische Regionale Geographie Deutschlands?*
18.30 Uhr	Ende des ersten Tages
19.30 Uhr	Gemeinsames Abendessen in der Würzburger Altstadt (auf Selbstzahlerbasis)

Dienstag, 6. April 2027

8.30 Uhr **Block III: Games als didaktische Möglichkeit der Politischen Geographie**
Moderation: Andreas Kallert (Würzburg)

Antonia Hahn, Carla Hermanussen & Nicole Raschke (Dresden): *Spielerisch produktiv: Umgang mit Spannungsfeldern in der politisch-geographischen Bildung*

Rouven Kaiser (Augsburg): *Politische Geographie zwischen Theorie und Serious Games: Erfahrungen mit einem interdisziplinären Lehrformat*

Verena Schreiber (Freiburg): *MACHT – RAUM – KRITIK. Ein Exit-Game zur politischen Bildung im Geographieunterricht*

Marc Hertel (Klagenfurt) & Antonio Borst (Osnabrück): *Deconstrucing the ‚smuggling capital of Africa': Mystery als Methode*

parallel **Block IV: Konflikte in der politisch-geographischen Hochschullehre**
Moderation: Matthias Naumann (Würzburg)

Mareike Pampus & Jonathan Everts (Halle): *Zuhören als epistemische Praxis. Vielstimmigkeit und die Grenzen des Perspektivwechsels in der politisch-geographischen Hochschullehre*

Philipp Kühnlein & Max Münßinger (Erlangen): *Umkämpfte Erinnerungsorte lesbar machen: Ein exkursionsdidaktischer Erfahrungsbericht*

Felicitas Kübler (Klagenfurt): *Climate Fiction, spekulatives Schreiben, Zukünfte: Zugänge zu Klima- und Umweltunsicherheit in der geographischen Lehre*

Larissa Fleischmann & Jan Stanislaw Winkler (Halle): *Kritische Lehre im Kontext des Erstarkens der extremen Rechten: Impulse aus „schwierigen" Transferprojekten*

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Block V: Anwendungsorientierte und studentische Perspektiven auf Hochschullehre in der Politischen Geographie**
Moderation: Annika Mattissek (Freiburg)

Antonia Hahn, Carla Hermanussen & Nicole Raschke (Dresden): Grenzen wahrnehmen, Grenzen ziehen: Ein Austausch über die Konfrontation mit demokratiefeindlichen oder menschenrechtswidrigen Begegnungen im Wissenschaftsalltag

Laura Katzmann & Pascal Wexenberger (Innsbruck): Plädoyer für eine gesellschaftstheoretisch informierte, studentisch-mitorganisierte Lehre

	Studierende aus Würzburg (angefragt): *Umgang mit extrem rechten Dozierenden*
	Anke Schwarz (Halle) & Andreas Kallert (Würzburg): *Planung, Politik und Geographie in Zeiten autoritärer Formierung*
13.00 Uhr	Abschluss und Wahl des neuen Sprecher*innen-Teams für den AK Politische Geographie
13.30 Uhr	Mittagsimbiss und Ende des Workshops

Für Teilnehmende ohne Beitrag ist – im begrenzten Umfang – eine Anmeldung möglich. Hierfür genügt eine kurze Nachricht mit Namen und institutioneller Anbindung bis zum 28. Februar 2027 an den Lehrstuhl für Humangeographie der Universität Würzburg: l-geohuman@uni-wuerzburg.de